Freizeitgemeinschaft

Behinderte und Nichtbehinderte e. V.

- Der Vorstand -

„Altes Helmholtz"
Gerresheimer Straße 20b
40721 Hilden
☎ 02103 / 987930
Fax: 02103 / 987931
www.fzg-hilden.de

MITGLIED IM PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBAND

Freizeitgemeinschaft e.V. • Postfach 271 • 40702 Hilden

Stadtverwaltung
z.Hd. Herrn Gatzke
Rathaus
40721 Hilden

Eingang
- 5. Okt. 2010
Dez. III

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, unsere Nachricht vom	Telefon, Name	Datum
			04.10.2010

Finanzielle Situation Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. (FZG)
Aktenvermerk über das Gespräch mit Ihnen am 28.07.10

Sehr geehrter Herr Gatzke,

wir beziehen uns auf das mit Ihnen am 28.07.10 geführte Gespräch und geben Ihnen nachstehenden Bericht:

1. **Personalsituation Geschäftsstelle**
   In der Anlage finden Sie ein von der Verwaltung erstelltes Organigramm über die **derzeitige** Personalausstattung der Geschäftsstelle der FZG mit einer ausführlichen Stellenbeschreibung. Bei der Stellenbeschreibung des Geschäftsführers fehlt noch der Passus „Vorbereitung der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen, Verantwortung für die Ausführung der Beschlüsse".

   Hatten wir bisher aufgrund der Beschäftigung unkündbarer Mitarbeiter keine Möglichkeit zur Einsparung von Personalkosten, wird sich diese Situation ab Ende nächsten Jahres ändern, wenn unser Buchhalter Herbert Jesierski und Mitte 2012 unser Geschäftsführer Fred - Ulrich Bobe aus Altersgründen ausscheiden. Es ist vorgesehen, die Buchhalter-Stelle nicht mehr mit einer Vollzeitkraft zu besetzen; die Buchhaltungsaufgaben werden dann durch Umorganisation innerhalb der Geschäftsstelle und Anhebung der Wochenarbeitszeit derzeitiger Mitarbeiterinnen abgedeckt. Nach dem Ausscheiden von Herrn Bobe wollen wir eine Vollzeitkraft als Büroleiter und Sachbearbeiter (m/w) einstellen.

2. **Synergieeffekte durch Zusammenarbeit mit der SPE Mühle**
   Nach ersten Gesprächen mit dem Geschäftsführer der SPE Mühle, Herrn Lutter, sehen wir die Möglichkeit einer engeren Zusammenarbeit und somit Kosteneinsparungen im Geschäftsbereich Kindertagesstätten. Konkretere Überlegungen können allerdings erst getroffen werden, wenn die Nachfolge von Herrn Lutter geklärt ist. Wir haben mit Herrn Lutter vereinbart, in der Zwischenzeit weiterhin am Thema zu bleiben.

3. Fahrdienst

Die Freizeitgemeinschaft ist historisch mit dem Fahrdienst gewachsen. Sie ist aus den Bemühungen der Eltern entstanden, mit einem gespendeten Fahrzeug ihre behinderten Kinder zum Abenteuerspielplatz zu bringen und ihnen so etwas Freizeit zu ermöglichen.

Heute unterhalten wir einen umfangreichen Fahrdienst für den Geschäftsbereich Familienunterstützender Dienst (FUD) und für den „ursprünglichen" Aufgabenbereich, die Gruppenarbeit mit Behinderten und Nichtbehinderten.
Während der Fahrdienst im FUD-Bereich über die diversen Kostenträger finanziert wird, verhält es sich anders mit den rund 70 körperlich und geistig Behinderten, die mit unserem Fahrdienst zu unseren Gruppennachmittagen im Haus der FZG gebracht werden. Ein Großteil dieser Behinderten erhält seitens der Kreisverwaltung Mettmann keinen Beförderungsschein und kann weder öffentliche Verkehrsmittel benutzen, noch sich andere kostenpflichtige Fahrdienste leisten; eine Kostenabrechnung für diese Gruppenteilnehmer über Öffentliche Stellen ist uns nicht möglich. Die in diesem Bereich entstehenden Kosten können wir derzeit mehr oder weniger (noch) aus Überschüssen aus dem FUD-Bereich, aus Mitgliedsbeiträgen und aus Spenden decken.

In die Zukunft gesehen bereitet uns der Bereich Fahrdienst die größten Sorgen. Wir verfügen zum Großteil über einen überalterten, abgeschriebenen Fahrzeugbestand (hoher Reparaturanfall, kaum eine Wiederbeschaffungsmöglichkeit nach Unfallschaden wegen geringem Versicherungswert). Ferner müssen wir damit rechnen, ab nächstem Jahr die zurzeit im Fahrdienst eingesetzten rund 10 Zivildienstleitende durch Aushilfskräfte zu ersetzen, was Mehrkosten in nicht unerheblichem Umfang zur Folge haben wird.

Der Fahrdienst ist integrativer Teil der Freizeitgemeinschaft; dessen Wegfall würde den Verein in seinen Kernaufgaben und somit auch das sozial-integrative Landschaftsbild in unserer Stadt treffen.

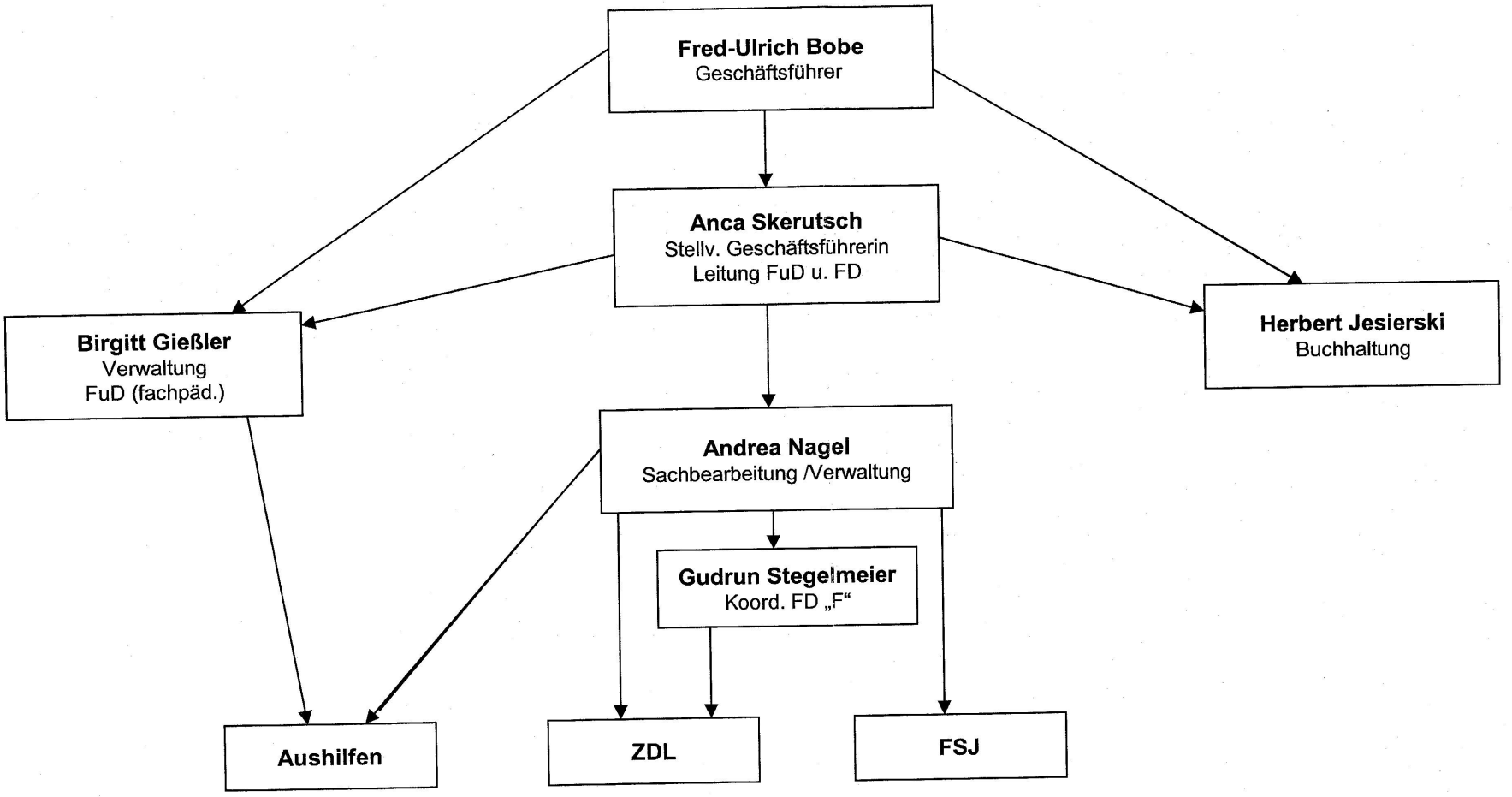
Zusammenfassend halten wir fest: Durch eine Neuorganisation der Verwaltung, die durch das Ausscheiden von 2 Mitarbeitern ermöglicht wird und durch eine Kooperation mit der SPE Mühle in Teilbereichen werden ab 2012/2013 unsere Overheadkosten gesenkt werden können. Im Bereich des Fahrdienstes werden wir weiterhin auf eine freiwillige Hilfe von außen angewiesen sein, ohne die unsere Behindertenarbeit gefährdet oder erheblich eingeschränkt würde.

Mit freundlichen Grüßen,
FREIZEITGEMEINSCHAFT
Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Helga Bruch (1.Vorsitzende)

Helmut Kroseberg (Vorstandsmitglied)

Anlagen

Organigramm FZG

ohne Einrichtungen